

Inhalt

Vorwort 3

I. Naturräumliche Grundlagen 4

Die Hohe Rhön mit den Schwarzen Bergen 6; Die Südrhön 9

II. Herrschafts-, Siedlungs- und Kirchengeschichte im Überblick 12

Fränkische Landnahme und Karolingischer Landesausbau (500–1000 n.Chr.) 12; Hochmittelalterlicher Landesausbau und erste Kolonisationsphase im Salzforst (1000–1340) 15; Spätmittelalterliche Wüstungsphase und zweite Kolonisationsphase im Salzforst (1340–1500) 18; Frühneuzeitliche Ausbauperiode und dritte Kolonisationsphase im Salzforst (1500–1648) 18; Barockzeitalter und vierte Kolonisationsphase im Salzforst (1648–1803) 20; Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert 21

III. Historische Ortsstruktur und deren Entwicklung bis heute 24

Der frühmittelalterliche Ort Lauter 24; Das frühmittelalterliche Rodungsdorf Burkardroth 28; Das hochmittelalterliche hennebergische Zahlbach 34; Der hochmittelalterliche Ort Stangenroth 38; Das hochmittelalterliche Rodungsdorf Waldfenster 42; Der spätmittelalterliche Ort Premich 46; Der hochmittelalterliche Ort Geroda 50; Der frühneuzeitliche Ort Platz 59; Die frühneuzeitliche Einöde Seifertshof 67

IV. Historische Flur- und Nutzungsstruktur und deren Entwicklung bis heute 69

Ackerbau und Viehhaltung 76; Realteilungsfluren der Südrhön und ihre Auswirkungen 77; Agrarreformen im 19. Jahrhundert 82; Wirtschaftliche Hebung der Rhön im 19. und 20. Jahrhundert 85; Spezialisierung, Intensivierung oder Aufgabe von landwirtschaftlichen Betrieben nach dem Zweiten Weltkrieg 86; Neue Entwicklungen in der Landwirtschaft nach 1990 90

V. Herrschaftliche und königlich-bayerische Wälder 93

Vom Königsforst zum Salzforst 93; Wald- und Holznutzung 96; Herrschaftliche Forstwirtschaft und ihre Maßnahmen 97; Geregelte Forstwirtschaft ab dem 19. Jahrhundert – Forstverwaltung im Königreich Bayern 99; Bauern- und Gemeindewälder 101; Jagd 101; Relikte der historischen Waldbewirtschaftungsformen 104

VI. Historische Verkehrsstruktur 105

Altstraßen und -wege 105; Chausseen, Distrikt- und Vicinalstraßen im 18. und 19. Jahrhundert 107; Straßenbau in den 1920er und 1930er Jahren 107; Historische Ortsverbindungen, Mühlwege und Kirchsteige 108; Wertvolle Wegabschnitte: Obstzeilen, Triebwege und Hohlwege 109

VII. Historische Gewerbestruktur 110

Mühlengewerbe 110; Steinbrüche, Lehmgruben und Ziegeleien 112; Industrieller Basaltabbau 114; Flachsanbau, Woll- und Leinenweberei, Gerberei 115; Köhlerei, Pottaschensiederei und Glashütten 115; Bauholz und Holznebengewerbe 117; Holzschnitzerei und -bildhauerei 118

VIII. Erholung und assoziative Elemente 121

Die „Entdeckung“ der Rhön – erste Beschreibungen von „Land und Leuten“ 121; Landschaftsmalerei 122; Rhönfotografie – Hermann Eckert als Förderer des Rhöntourismus 124; Die Südrhön und die Schwarzen Berge als Erholungsraum 125

IX. Sakrallandschaft 128

Der Kreuzberg – Der heilige Berg der Franken 128; Kirchenbauten – „Echtertürme“ 129; Zisterziensische Klosterlandschaft Frauenroth 130; Kapellen, Bildstöcke, Flurkreuze, Prozessionsaltäre und Kreuzwege 132; Volksfrömmigkeit und Marienverehrung 135; St. Kilian 137

XI. Künftige Entwicklung der Kulturlandschaft 138

Strukturwandel in der Landwirtschaft, Klimawandel und Energiewende 138; Historische Kulturlandschaftselemente in der zukünftigen Kulturlandschaft? 138; Kulturhistorische Schätze heben 139; Nachhaltige Regionalentwicklung und Tourismus 140

Literatur- und Quellenverzeichnis 141

Abbildungsnachweis 143